

EIDGENÖSSISCHE MATERIALPRÜFUNGSANSTALT EMPA

# Den Forschenden einmal über die Schultern schauen

Diesen Samstag öffnet die Empa auf ihrem Campus in Dübendorf ihre Türen für die Öffentlichkeit. Besuchende können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kennenlernen und über moderne Technologien staunen.

Wie geht das eigentlich – Forschung? Wie hilft sie uns, dem Klimawandel die Stirn zu bieten und die Energiewende zu meistern? Wie können wir alle in Zukunft nachhaltig und gut leben?

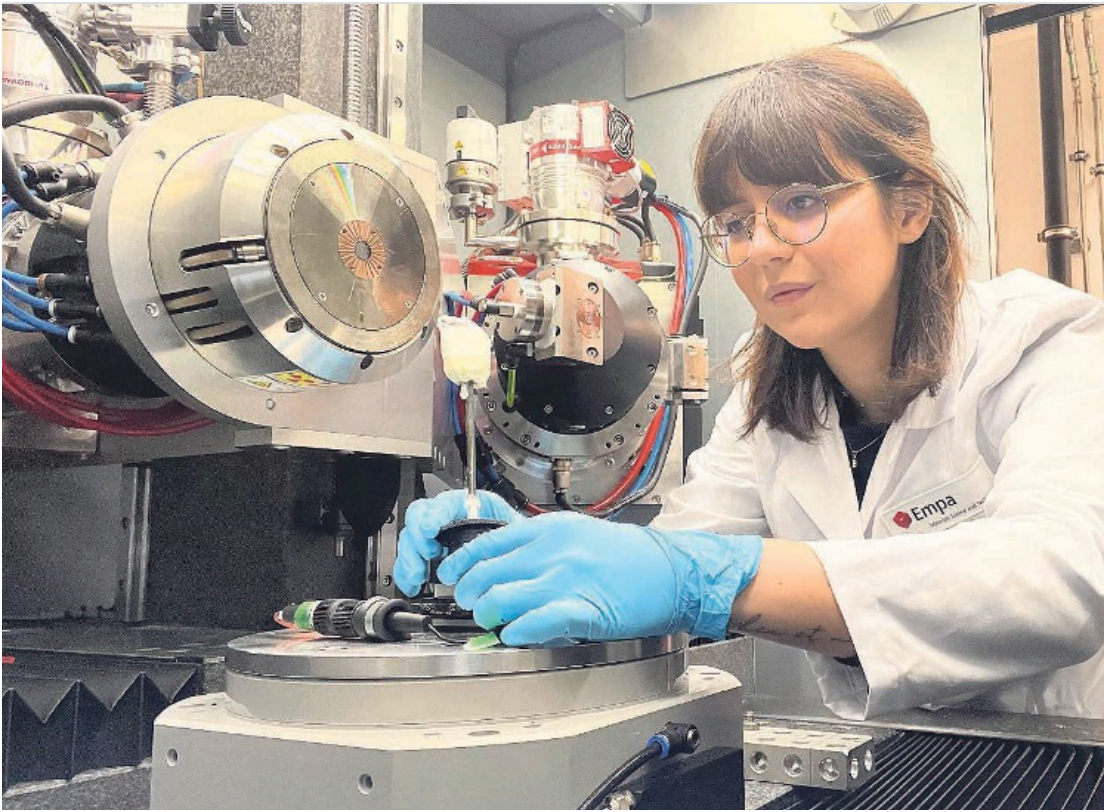
Antworten auf diese und weitere Fragen bietet die Empa am Tag der offenen Tür. Besuchende sind eingeladen, den neuen Forschungscampus zu erkunden und an zahlreichen Posten mehr über die Forschung an der Empa zu erfahren. Dabei erwarten sie fünf spannende Themenwelten, die Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit liefern.

### Was Materialien können

Unter dem Stichwort «Energiewende» zeigt das Forschungsinstitut etwa, wie Batterien klingen, wie Beerensaft zu Solarzellen wird und wie man Sommerwärme für den Winter speichert. In der Themenwelt «Klimawandel» erfahren die Besuchenden, was hinter dem Treibhauseffekt steckt, wie man CO<sub>2</sub> aus der Luft einfangen und zu nachhaltigen Produkten weiterverarbeiten kann und warum Drohen gut für die Umwelt sein können.

Buchstäblich unter die Haut geht die Forschung in der Themenwelt «Gesundes Leben, gesunde Umwelt». Hier zeigen Forschende etwa 3D-gedruckte Gelenke, künstliche Haut und neuartige chirurgische Instrumente – sie beleuchten aber

Eine Forscherin erstellt ein 3D-Modell des Meniskusknorpels für die Medizin.  
BILD EMPA



auch Umweltfaktoren, die unsere Gesundheit beeinträchtigen können, etwa Bahnärm und Mikroplastik. Bei der Themenwelt «Schwindende Ressourcen» dreht sich alles um wertvolle Rohstoffe: Wie können wir sparsam damit umgehen? Was ist nötig, um Asphalt, Beton oder Batterien effizient zu recyceln? Kön-

nen wir nachwachsenden Plastik herstellen? Doch die Vielfalt der Materialwissenschaft ist selbst damit noch nicht ausgeschöpft. Die Themenwelt «Faszinierende

Materialien» bietet ein buntes Kaleidoskop an ungewöhnlichen und verrückten Materialien und Technologien. Hier gibt es Roboter und Magnete, Moleküle und Satelliten, flüssige Luft, künstliche Erdbeben und noch vieles mehr zu entdecken.

### Vom Labor in den Alltag

Noch mehr zum Staunen gibt es in den Demonstratoren der Empa und der Eawag: grosse Forschungsplattformen, die Erfindungen aus dem Labor in die Praxis bringen. Wie wir in Zukunft wohnen und arbeiten, wie wir reisen und wie wir unsere Gebäude und unsere Infrastruktur mit Strom und Wärme versorgen, zeigen jeweils das experimentelle Gebäude «Nest», der Mobilitätsdemonstrator «move» sowie der «Energy Hub».

Nebst der Ausstellung locken am Tag der offenen Tür zudem diverse Vorträge und Workshops. Auch Kinder sind an vielen Ständen und Veranstaltungen herzlich willkommen. Für die Kleinsten bietet die Kita küh Chriesbach auf dem Areal Spiel und Spass. Ein Festzelt und Food-Trucks locken mit Köstlichkeiten, während das Bistro Flair und die «Friends of Empa»-Lounge mit Kaffee und Kuchen aufwarten. In der Lounge können Besuchende während der Kaffeepause auch direkt mit Forschenden ins Gespräch kommen.  
(pd/red.)

MEDIZIN  
Gesundheit



### Pro Mente Sana Erste Hilfe für psychisch Erkrankte

Die Stiftung Pro Mente Sana wurde 1978 gegründet und setzt sich seither für psychisch beeinträchtigte Menschen in der Schweiz ein. Ziel der Mitbegründer war es, die soziale sowie berufliche Integration von psychisch erkrankten Menschen. Nebst diversen Angeboten für Betroffene bietet Pro Mente Sana auch Weiterbildungen an. So etwa können Laien im «ensa Erste-Hilfe-Kurs» lernen, wie sie anderen Menschen, die in ihrem

privaten oder beruflichen Umfeld psychische Probleme oder Krisen durchleben, helfen können. Dabei vermittelt der Kurs praxisnahes Grundwissen über psychische Erkrankungen und zeigt den Teilnehmern auf, wie sie bei Betroffenen psychische Probleme frühzeitig erkennen und ermutigen können, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dominique Rais

BILD FREEPIK

Ich bin für Sie da!

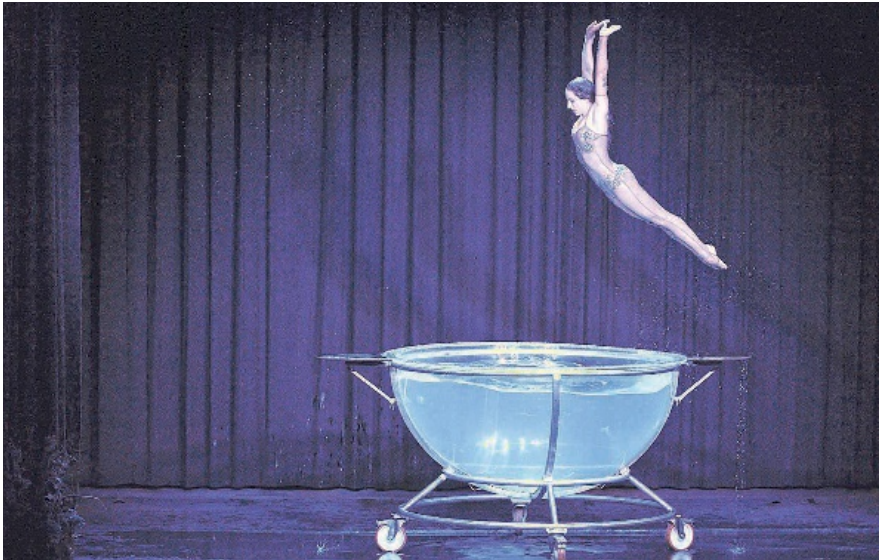
Tanju Tolkendorf  
Verkaufsberater  
«Stadt-Anzeiger»

Telefon 044 810 16 44  
anzeigen@stadt-anzeiger.ch

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung, von Krankenkassen anerkannt.  
Tel 044 319 66 00  
www.homeinstead.ch

**Home Instead**  
Zuhause umsorgt



Akrobatiktänzerin Julia begeisterte mit ihrer Wassershow.

BILD ZVG.

## Publireportage 100 Jahre Brunner Pumpen

Zur Feier ihres 100-jährigen Bestehens lud die Brunner Pumpen AG Kunden, Lieferantinnen und Partner in den Stadtsaal Kloten ein.

Ende August feierte die Brunner Pumpen AG ihr 100-jähriges Bestehen. Zur Feier des Anlasses lud der Betrieb, der 1924 in Kloten gegründet und 2022 nach Opfikon verlegt wurde, in den Stadtsaal Kloten ein. Rund 150 Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Partner sowie Freundinnen und Freunde des Unternehmens versammelten sich. Der Abend bestach mit einem Jubiläums-Dinner, einem ausgefallenen Comedy-Programm und einer spektakulären Wasserakrobatik-Show. Daneben teilten Geschäftsführer Daniel Wellinger und Klotener Stadtpräsident René Huber Rückblicke aus 100 Jahren Firmengeschichte.

**Fast 100 Jahre verbunden mit Kloten**  
Nach einem Apéro auf der Terrasse begrüßte Daniel Wellinger die Gäste. Er bedankte sich bei den Mitarbeitenden, Kunden und Partnern des Betriebs, welche die einhundertjährige Erfolgsgeschichte erst ermöglicht hätten. In seinem Rückblick betonte er die hohe Kundenorientierung und Innovationskraft im Betrieb, dank derer man den Veränderungen im Markt immer wieder begegnen konnte,

und die partnerschaftliche Kultur: «Brunner Pumpen ist in 100 Jahren stets in Bewegung geblieben und folgt heute dem Motto: Gemeinsam läuft es besser – garantiert!» Ehrengast René Huber sprach in seiner Rede über die enge Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Stadt Kloten. Auch heute noch ist Brunner Pumpen eines von nur zwei Unternehmen, die einer Klotener Strasse – in diesem Fall dem Brunnergässli – ihren Namen geben durften.

Im Verlauf des Abends bot die Jazzband Four for the Blues musikalische Begleitung, während das Comedy-Duo Fullhouse herzhaftes Gelächter hervorrief. Ein besonderer Höhepunkt des Abends stellte die spritzige Wassershow der Akrobatiktänzerin Julia dar. Zum Abschluss des Abends bedankten sich Daniel Wellinger und sein Team bei den Gästen – und beschenkten Roman Schmid, Stadtpräsident Opfikon, mit einem Wasserspiel, um die nächsten 100 Jahre Brunner Pumpen AG, nun in Opfikon, einzuläuten.

Brunner Pumpen AG, Fluhgofstr. 55, 8152 Glattbrugg